

Freundeskreis "Wilhelm Hey"

Mitglied in der Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte e.V. Ziel des Freundeskreises ist es, das Andenken an den Pfarrer, Dichter und Pädagogen Wilhelm Hey zu bewahren sowie die Bedeutung dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit wieder näher in das Bewusstsein der Menschen zu rücken.

Der Freundeskreis wurde am 26. März 2008 im Geburtshaus Heys in Leina, gegründet. Die Mitglieder kommen aus den Hey-Gemeinden Leina, Töttelstädt, Ichttershausen sowie aus Gotha, Jena, Weimar, Leipzig, Kiel, Eisenach und Bad Salzungen.



Was für ein Leben hat Wilhelm Hey geführt und welche Ereignisse haben ihn geprägt? Das zu erforschen und zu dokumentieren ist Bestandteil der Arbeit des Freundeskreises und liegt den Mitgliedern besonders am Herzen. Alle Dokumente und Forschungsergebnisse werden dann ihren Platz in einem Raum seines Geburtshauses erhalten, der an Wilhelm Hey erinnert.

Das Leben des Johann Wilhelm Hey 1789 - 1854

- 1789 geboren am 26. März in Leina bei Gotha
- 1802 Gymnasium in Gotha - (Klassenprimus)
- 1808 Theologiestudium in Jena
- 1810 Wechsel an die Universität Göttingen
- 1811 Hauslehrerstelle in Appeltern (Holland)
- 1814 Rückkehr nach Gotha - Tätigkeit als Lehrer und Erzieher
- 1815 Erscheinen von ersten Gedichten
- 1818 Pfarrstelle in Töttelstädt bei Gotha



- 1819 Eheschließung mit Auguste Grosch (1827 verstorben)
- 1828 Hofprediger in Gotha - Freundschaft mit dem Verleger Friedrich Perthes

- 1832 Berufung als Pfarrer u. Superintendent nach Ichttershausen Eheschließung mit Luise von Axen
- 1833 "Fünfzig Fabeln für Kinder" (illustriert von Otto Speckter)
Hey gründet eine Fortbildungsschule für Lehrlinge



- 1837 "Noch fünfzig Fabeln für Kinder"
- 1838 Geburt des Sohnes Wilhelm; Edition zahlreicher Bücher für Kinder
- 1839 Gründung einer Hilfs- u. Sparkasse für Handwerker sowie einer Dorfbibliothek
- 1847 Verleihung der Ehrendoktorwürde an der Universität Heidelberg
- 1854 Wilhelm Hey stirbt am 19. Mai in Ichttershausen.

